

Der Katzenschwemme entgegenwirken

TIERSCHUTZ Ammerländer Verein organisiert Kastrations-Aktion – Zuschuss zu den Kosten für OP

Katzen im Ammerland vermehren sich unkontrolliert – viele werden nicht versorgt. Der Tierschutzverein will dem Elend entgegenwirken.

VON MIKE HARMIS

WESTERSTEDE/LANDKREIS AMMERLAND – Sie tummeln sich vor allem gern in ländlichen Gebieten, auf Bauernhöfen oder in ungenutzten Scheunen – überall im Ammerland gibt es ungeplanten und zum Teil dann eben ungewollten Katzen Nachwuchs. Der Tierschutzverein Ammerland will verhindern, dass diese sogenannte „Katzenschwemme“ überhandnimmt und hat deshalb erneut eine Aktion ins Leben gerufen, um Kater und Katzen zu kastrieren. „Wir möchten Katzenleid verhindern und auch denjenigen Besitzern helfen, die wenig Geld zu Verfügung haben“, bringt es Renate Merkel vom Vorstand auf den Punkt.

Die Aktion verläuft so: Wer drei oder mehr Katzen besitzt oder Streuner aufgenommen hat, im Ammerland wohnt und sich die Kastration nicht leisten kann, der meldet sich beim Tierschutzverein, muss einen Antrag ausfüllen und bekommt dann einen wesentlichen Zuschuss zu den Kosten für die Operation.

Finanzieller Zuschuss

Der Verein hat eine solche Aktion bereits vor einigen Jahren durchgeführt. „Das lief sehr erfolgreich“, kann sich Renate Merkel erinnern. Die Gemeinden und der Landkreis hatten damals rund 7000 Euro dazugegeben, „dieselbe Summe haben wir durch eingenommene Spenden noch einmal oben draufgepackt“, ergänzt sie. Je mehr Geld zur Verfügung stünde, desto länger könne die Aktion laufen. Eine zeitliche Begrenzung gibt es theoretisch nicht. „Wir müssen einfach schauen, wie es angenommen wird und wann das Geld aufgebraucht ist“, erklärt die 2. Vor-



Niedlich anzusehen, aber viel zu zahlreich: Der Tierschutzverein Ammerland möchte durch eine Kastrations-Aktion verhindern, dass sich freilebende Katzen unkontrolliert fortpflanzen und dann nicht versorgt werden.

ARCHIVBILD: TIERSCHUTZVEREIN

sitzende. Und nun noch einmal zum Thema zeitliche Begrenzung: Wer dem Tierschutzverein noch eine Finanzspritze zugute kommen lassen möchte, kann das jederzeit tun. „Je mehr Geld wir zur Verfügung haben, desto länger kann das Angebot in Anspruch genommen werden“, sagt Merkel.

Weil die Kosten zur Kastration von weiblichen Katzen höher liegen als bei Katern, soll die Selbstbeteiligung auch unterschiedlich hoch ausfallen. „Wir entscheiden individuell, wie viele Katzen jemand hat und welche Summe er tragen kann“, macht die 2. Vorsitzende deutlich. Zum Teil – das wisse sie aus eigener Erfahrung – steige der Katzenbestand auf einigen Höfen Jahr für Jahr an. „Zuletzt hatten wir einen Hof, da haben wir 32 Katzen eingefangen“, nennt sie drastische Zahlen. Allein 130 Streuner seien in 2019



Setzen sich für Tiere ein: Renate Merkel (links) und Claudia Prager vom Tierschutzverein Ammerland

BILD: TIERSCHUTZVEREIN

aufgegriffen, kastriert und wieder freigelassen worden.

Schon wieder trächtig

„Es ist schlimm, wenn all diese Tiere nicht wirklich gepflegt werden“, sagt Merkel. Viele Katzenbabys würden einfach unversorgt auf sich selbst gestellt zurückgelassen, zum Teil auf eBay angeboten. „Bis in den Dezember hinein wurden noch junge, erst ein paar Wochen alte Katzen zu

uns und ins Tierheim Oldenburg gebracht, da unsere Kapazität nicht ausreicht“, sagt auch die 1. Vorsitzende Claudia Prager. Das sei besorgniserregend. Prager ergänzt: „Um das Katzenelend zu verringern, muss einfach verstärkt kastriert werden.“

Schon jetzt haben die Verantwortlichen des Vereins wieder die ersten trächtigen Katzen gesichtet. „Wir sollten diesbezüglich keine Zeit verlieren“, mahnt Renate Merkel.

Die Wahl des Tierarztes steht den Besitzern übrigens frei, Voraussetzung ist lediglich, dass dieser im Ammerland praktiziert. Am Tag der Operation wird einfach die Bescheinigung vorgelegt, dass der Tierschutzverein den Eingriff unterstützt. „Der Tierarzt schickt dann die Rechnung an uns, der Eigenanteil wird bei uns bezahlt“, berichtet Claudia Prager von dem Vorgehen.

■ Um den Antrag auf Kostenzuschuss zu stellen, reicht eine E-Mail an den Tierschutzverein. Darin sollte die eigene Telefonnummer angegeben werden: buero@tierschutzverein-ammerland.de. Weitere Infos werden auch telefonisch erteilt unter ☎ 01573/6772634. Auch die Sprechstunde des Tierschutzvereins können Interessierte nutzen. Sie findet immer mittwochs von 16 bis 18 Uhr in der Gaststraße 4 (Apothekervilla) in Westerstede statt.